

# LOKALNACHRICHTEN

## Sturheit eines 89 Jahre alten Mannes

### •Gazipaşa

Vor über zwei Wochen wurde der 89 Jahre alte Ahmet Parlak aus seiner Wohnung in Gazipaşa geworfen, weil er die Miete nicht zahlen konnte. Seitdem lebt er auf der Straße. Ihm wollte schon jeder helfen, doch er lehnte jede Hilfe ab. Er wollte weder in einem Altersheim noch sonst irgendwo untergebracht werden. Der Landrat von Gazipaşa, die Stadt Gazipaşa und Sozialarbeiter aus Alanya boten ihre Hilfe an. Doch Ahmet Parlak blieb stur. Jeder versuchte, ihn zu überzeugen, doch es gab keine Reaktion. Er machte klar, dass alle umsonst reden. Als Bürgermeister Cemburak Özgenç den alten Mann besuchte, fragte der ihn: „Bist du wirklich der Bürgermeister? Oder willst du mich veralbern? Du

bist ja noch so jung!“ Daraufhin sagte Bürgermeister Özgenç: „Opa, der Winter kommt. Es wird regnen und es wird kalt. Komm mit in eine warme Wohnung, wo du dich wohl fühlen wirst.“ Der alte Mann konnte den netten Worten des Bürgermeisters nicht widerstehen und sagte:

„Einem so jungen Bürgermeister zu widerstehen ist schwer. Ich werde in die Wohnung ziehen, die ihr mir gezeigt habt. Aber ich möchte noch gerne eine Nacht in dem Stadtteil schlafen, wo ich seit zehn Jahren zuhause bin. Morgen früh werde ich umziehen.“



## Organspender-Familie

### •Mahmutlar

Eine Familie, die die Organe des verstorbenen Vaters gespendet hatte, geriet nun in finanzielle Not. Im Mai diesen Jahres war der 48-jährige Ibrahim Sertbaş mit seinem Motorrad in Mahmutlar verunglückt und wurde in das städtische Krankenhaus von Alanya eingeliefert. Sertbaş, verheiratet und Vater von zwei Kindern, hatte schon vor zehn Jahren erklärt, dass er im Falle seines Todes seine Organe spenden würde. Nach dem Motorradunfall stellten die Ärzte den Gehirntod Sertbaşes fest. Seine Angehörigen spendeten daraufhin die Nieren und die Leber, so

dass Sertbaş drei Menschen das Leben rettete. Die Witwe Ayşe Sertbaş und ihre zwei Kinder haben seit dem Tod des Familienvaters keinerlei Einkommen mehr und große finanzielle Sorgen. Ayşe Sertbaş beantragte nach dem Tod ihres Mannes Hinterbliebenenrente für sich und ihre Kinder. Die Rentenversicherung antwortete, dass der Verstorbene noch 106 Tage hätte arbeiten müssen, damit die Hinterbliebenen Anspruch auf eine Rente hätten. Deshalb bekommen sie jetzt keinerlei Unterstützung. Ayşe Sertbaş selbst verdient als Putzfrau einige Lira. Sie erklärte, es sei wunderbar, dass

anderen Menschen das Leben durch die Organspende gerettet wurden. Sie bat den Stadtrat von Mahmutlar um Hilfe und Unterstützung für sich und ihre zwei schulpflichtigen Kinder.



## Abordnung aus Lettland in Alanya

### •Alanya

Eine Abordnung aus der lettischen Stadt Marupe hat Alanya besucht. Zur Delegation gehörten die Bürgermeisterin Liga Kadige, der Leiter des Landwirtschaftsamtes, der Leiter der Stadtkasse, der Leiter des Verkehrsamtes, die Leiterin der Stadtbücherei,

Rechtsanwälte, die Leiterin des Personalamtes, die Direktorin der örtlichen Grundschule sowie leitende Bankangestellte. Bürgermeister Hasan Sipahioğlu empfing die Besucher im Versammlungsraum des Rathauses. Nach einem Informationsfilm über Alanya beantwortete

ten der Bürgermeister und die ebenfalls anwesenden Dienststellenleiter die Fragen der lettischen Abordnung. Bürgermeister Sipahioğlu bedankte sich bei seiner lettischen Amtskollegin für diesen Freundschaftsbesuch und erklärte, die Beziehungen zwischen den beiden Städten ausbauen zu wollen.



## Unfall mit Jeep unter Alkohol

### •Manavgat

Vier Personen wurden in Manavgat bei einem Unfall mit einem Jeep verletzt, dessen Fahrerin alkoholisiert war. Die Frau war mit ihrem Jeep durch die Stadt gefahren. Dabei fuhr sie einen norwegischen Touristen an und landete danach mit ihrem Jeep in einem Juweliergeschäft, in dem am Verkaufstresen einige Touristen standen. Die Fahrerin des Jeeps, ihr Beifahrer, der Norweger Sigmund Helliesen und der Juwelier Ünal Korkmaz wurden

bei dem Unfall verletzt. Der Norweger und der Juwelier wurden zur Behandlung ins Özel-Akdeniz-Krankenhaus gebracht. Die alkoholisierte Fahrerin des Jeeps und ihr Beifahrer sind nach Angaben der Polizei Geschäftsleute aus Side.



## Bikini-Krise in Alanya

### •Alanya

Die letzte Stadtratssitzung in Alanya war bestimmt von der „Bikini-Krise“, die anschließend nicht nur in Alanya heiß diskutiert wurde, sondern in allen Tageszeitungen und TV-Sendern der Türkei. In den letzten Monaten der Sommersaison 2008 werden es immer mehr Touristen, die mit Bikini oder Badehose im Stadtzentrum zu sehen sind. Bademode am Strand oder an den Hotelpools, sei selbstverständlich, so der Stadtrat von Alanya. Doch mit Bikini auf dem Basar einzukaufen, in Einkaufszentren zu bummeln oder in Straßencafés Eis zu essen, sei jedoch eine Respektlosigkeit gegenüber der türkischen Bevölkerung. Immer mehr Bürger beschwerten sich, Tourismus sei zwar die Einnahmequelle Nummer 1 in Alanya, jedoch sollten sich die Urlauber der Kultur des Landes etwas anpassen. Der Stadtrat Alanyas diskutierte, ob per Verordnung geregelt werden soll, wo Urlauber mit Bikinis erlaubt und wo sie verboten



werden. In die Alanyum-Einkaufspassage wurden Touristen im Bikini bereits nicht eingelassen. Obwohl sie von der Geschäftsleitung kostenlos T-Shirts zum Überziehen erhielten, weigerten sich einige und verließen das Einkaufszentrum. Warnungen der Stadtverwaltung oder Aufforderungen an die Touristen, sich etwas zu bedecken, haben bis heute nichts genützt. Ein Verbot per Verordnung wird weiterhin diskutiert.

## „Ich gehe zu meinem Freund“

### •Alanya

Mit diesen Worten verabschiedete sich der 14-jährige Fatih Görücü.

Seine Mutter Ayşe sorgt sich, dass ihr Sohn der „Organmafia“ in die Hände gefallen sein könnte. Die Familie wohnt über dem Lunapark in der Dinek Mahallesi in Alanya. Die Mutter sagte: „Wir haben für unseren Sohn alles gekauft, was er für die Schule braucht. Alles liegt in der Wohnung, nur mein Sohn ist nicht da. Ich habe Angst, dass mein Sohn nicht mehr lebt. Wer meinen Sohn sieht, soll sich bitte bei der Polizei in der Saray Mahallesi melden. Wie soll mein Kind ohne Geld überleben?“

